



blickpunkt

INFORMATIONEN

DES JAKOB-BRUCKER-GYMNASIUMS KAUFBEUREN

Schuljahr 2022/23 Ausgabe 8 23.12.2022 27. Jahrgang

Telefon: 08341/96655-0 Fax: 08341/96655-199

Internet: <http://www.jakob-brucker-gymnasium.de>

E-Mail: schule@jakob-brucker-gymnasium.de

Zum Jahreswechsel

Ch. Walter – Die Rückkehr aus dem viele Monate dauern den Corona-Lockdown samt anschließender starker Beschränkungen für die Schule und unser ganzes Leben fühlt sich noch heute ein bisschen so an wie das Kribbeln in den Händen, wenn man ohne Handschuhe im kalten Winter draußen war, um mit Freunden einen riesigen Schneemann zu bauen. Die Wärme kriecht schon in die Hände - und doch es ist noch eine seltsame Mischung aus Kneifen und Zwicken und der einsetzenden wohligen Entspannung. Im Blick zurück sehen wir, wie viel wir mit unseren beschränkten Möglichkeiten in der Gemeinschaft geschafft haben. Jeder hat etwas beigetragen.

Auch wenn draußen noch ein bisschen Schnee liegt und mit dem Krieg gegen die Ukraine ein heftiger Eisregen dazu gekommen ist, wärmen wir uns trotzdem langsam wieder auf. Der eine schneller, der andere langsamer. Heißer Tee und ein schmackhafter Bratpfel in Form von Klassenfahrten, Gemeinschaftsaktionen der SMV oder dem grandiosen Weihnachtskonzert können dabei ebenso helfen wie die umfangreichen fachlichen Brückenangebote, mit denen jeder den inhaltlichen Anschluss leichter finden kann.

Heute sind wir vor allem dankbar, dass trotz aller Überraschungen und Pannen in der Gemeinschaft so vieles so gut gelungen ist. Ich wünsche uns allen ein friedvolles Weihnachtsfest, erholsame Ferien und ein gutes neues Jahr 2023 - bleiben Sie, bleibt ihr alle gesund!

Neue Öffnungszeiten im Finanz-Sekretariat

Red. – Ab Januar erreichen Sie Frau Sirch im Finanz-Sekretariat (A118, Tel. 08341/96655-112) statt Mittwochnachmittag immer am Donnerstag von 12:00 - 16:00 Uhr und wie bisher Di., 7:30 - 13:00, und Fr., 10:30 - 13:00 Uhr.

MINT-freundliche Schule: Dritter Stern fürs JBG

W. Pohl – „Die MINT-Förderung ist und bleibt für die Fachkräftesicherung unser bayerischen Betriebe eine zentrale Aufgabe ... MINT-freundliche und digitale Schulen wecken bei jungen Talenten frühzeitig Begeisterung für Technik und ... die Herausforderungen der Arbeitswelt von morgen.“ So fasste der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der vbw - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft eV, Dr. Christof Prechtel, die Bedeutung der Digitalisierung und der Förderung von Mathematik, Informatik, der Naturwissenschaften und Technik auf der in diesem Jahr digital stattfindenden Ehrung der MINT-freundlichen und digitalen Schulen in Bayern die Bedeutung der Initiative treffend zusammen. Das Siegel, mit dem sich eine MINT-freundliche Schule für drei Jahre schmücken darf, wurde dem JBG nun schon zum dritten Mal nach 2016 und 2019 verliehen, was auf der offiziellen Urkunde durch einen dritten Stern belegt wird. Neben dem oben Genannten nahmen an der Preisverleihung Staatsminister für Unterricht und Kultus, Prof. Michael Piawolo, die Staatsministerin für Digitales, Judith Gerlach, der stellvertretende Vorsitzende der Initiative „MINT-freundliche Schule, Prof. Dr. Hannes Federath, und Dr. Wieland Holfelder von Google Germany teil. Professor Hannes Federath hob lobend hervor, dass an alle ausgezeichneten Schulen im Rahmen ihres Bewerbungsprozesses ein bundesweit einheitlicher, standardisierter und anspruchsvoller

Kriterienkatalog angelegt worden ist. Nur wer mindestens zehn der 14 Kriterien vollständig erfüllt habe, sei schließlich der Ehrung für würdig befunden worden.

Das Jakob-Brucker-Gymnasium, dessen Schüler und Lehrer und alle an der Schulfamilie Beteiligten sind stolz darauf, wieder in den Kreis derer aufgenommen worden zu sein, die erkennbar die Zukunft unseres Landes mitgestalten.

Physik im Advent

T. Bosky – Seit dem 1.12. heißt es in jeder zweiten Pause „Das JBG experimentiert sich durch den Advent“. Bei „Physik im Advent“ wurde an jedem Wochentag ein kleines Experiment angeboten, das mit haushaltsüblichen Materialien durchgeführt werden konnte. Egal ob man Styroporschnee mit einem Föhn durch die Gegend blasen oder Tischtennisbällen auf einer Wasseroberfläche zuschauen sollte, die Schüler waren mit viel Freude dabei! Nach der Durchführung musste eine Frage zur Beobachtung des Experiments beantwortet werden. Natürlich gab es dabei auch etwas zu gewinnen und wir wünschen allen Teilnehmern viel Glück bei der Auslosung der Preise.

Herzlichen Dank an Herrn StR Benjamin Steber, der mit viel Engagement, Freude und der einen oder anderen süßen Bestechung Schülern und Kollegen eine physikalische Adventszeit beschert hatte.

Großer Glanz beim JBG-Weihnachtskonzert

W. Pohl – Seit vielen Jahren schon sind die Weihnachtskonzerte des Jakob-Brucker-Gymnasiums magische Momente im Jahreskalender. Dank außergewöhnlichen Engagements der Schüler sowie der gesamten Schulfamilie, allen voran der Musikfachschaft, wurde dabei schon so manches musikalische Glanzlicht gesetzt. Aber wie würde es in diesem Jahr sein, nach zweijähriger Corona-Pause, nachdem mit Uli Bihlmayer der „Spiritus Rector“ des Schulmusiklebens in Pension gegangen war, nachdem so manches Instrument bei Probenbeginn erst wieder ausgepackt werden musste, nachdem viele tragende Kräfte der einzelnen Ensembles den Weg ins „richtige“ Leben beschritten hatten? Mitwirkenden und Publikum war daher am Dienstagabend, dem 13.12., die Spannung vor Konzertbeginn anzumerken. Eine erste Beruhigung vermittelte gleich der Anblick des herrlichen Raums der Dreifaltigkeitskirche, wohl ausgeleuchtet und durch die Techniker, wie sich zeigen sollte, bestens beschallt.



Georg Friedrich Händels „Einzug der Königin von Saba“ bildete den Auftakt. Die Bläser der „Brucker Brass“ unter Leitung von Florian Havelka demonstrierten durch blitzsaubere Intonation, dass sie von ihrem instrumentalen Können

nichts verlernt, im Gegenteil, an Exaktheit wohl sogar noch hinzugewonnen haben. Herzlicher Beifall und ein fast hörbares Aufatmen, mit Recht projizierte man, wie sich herausstellen sollte, die hier geweckten Erwartungen auf das folgende Programm. Mit wohlgesetzten, launigen Worten begrüßte daraufhin unser Schulleiter Christof Walter das Auditorium in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche und weckte weiter Qualitätsansprüche, da er schon bei den Proben bei allen Mitwirkenden viel Fröhlichkeit und Begeisterung festgestellt habe. Gleichzeitig bat er, am Ende die Spendenkörbe an den Ausgängen reichlich zu bedenken, dienen die Gelder doch dazu, einen Defibrillator im Schulhof zu installieren. Nicht zuletzt gab er den Wunsch der Musizierenden weiter, sich den Beifall bis zum Schluss aufzusparen, um den Fluss des Programms nicht zu stören. Beeindruckend war dann gleich der erste Beitrag des Schulorchesters. Unter der kompetenten wie eleganten Stabführung von Robert Gleichsner ertönte ein altes, traditionelles Kirchenlied („Es kommt ein Schiff beladen“). Auf unterschiedliche Weise dargeboten, zweimal orchestral, einmal als Gedichtvortrag durch Mitglieder des Ensembles, konnten die Zuhörer sowohl zur Melodie wie auch zum Text näheren Zugang gewinnen. Schon hier wurde deutlich, dass das Schulorchester Umbesetzungen und Verjüngung nahezu schadlos überstanden hatte. Die durch dieses Stück hervorgerufene, etwas nachdenkliche Grundhaltung wurde anschließend durch Roger Emersons zeitgenössisches, von Raphaela Lutz bearbeitetes, erwartungsfrohes „Psallite“ aufgehoben und mündete in den ersten Auftritt der Schulband. Diese brachte mit „Christmas without you“ von „One Republic“, in einer Bearbeitung von Christoph Pfister, wieder besinnlichere Töne zu Gehör. Hannah Stiller (10b) und Emily Simpson (Q11) überzeugten dabei mit ihrem ersten großen Auftritt als Gesangsduo. Eine weitere Premiere folgte: Der neu formierte Unterstufenchor sang mit wunderschönen, klaren Kinderstimmen „Starlight“ von Albrecht/Althouse, in einer Bearbeitung ihrer „Chorführerin“ Raphaela Lutz.

Nach einem kurzen, von Hannah Havelka (10b) sehr gefühlvoll vorgetragenem lyrischen Zwischenspiel (Rose Ausländer, „Die Flocken flogen wie verirrte Vögel“) schloss sich mit dem „Air aus der New Baroque Suite“ von Ted Huggens ein weiteres Highlight des Abends an, gekrönt vom vollen und gleichzeitig gefühlvoll phrasierenden Sopransaxophon Tobias Schills (10a). Erneut gelang ein kontrastreicher, gekonnt arrangierter Übergang zum Beitrag des Percussionensembles. „Vom Himmel hoch“, bearbeitet von Robert Gleichsner, erfreute die Zuhörer durch den eindrucksvollen Wechsel von Rhythmus und Melodieinstrumenten. Die so entstandene erhabene Gefühlslage wurde von der Schulband ins temperamentvoll Fröhliche modifiziert, bevor die „Brucker Brass“ das irische „Greensleeves“ in einem prächtig aufeinander abgestimmten Bläasersatz präsentierten, beim Publikum eine Art vertrauter Melancholie erweckend. Durch diese Einstimmung war es Emma Groß (10b) möglich, mit einem „Brief aus dem Gefängnis“ aus dem Kriegsjahr 1917 zu gemahnen, dass Weihnachten für viele immerhin Hoffnung bereithält. Kaum ein Musikstück hätte diese Emotionen besser aufnehmen können als „Theme from Schindler's List“ von John Williams. Obwohl sie sämtliche Orchesterstücke wesentlich zu bereichern wusste, brillierte hier Emilia-Rosa Hofmann (Q12) mit meisterhafter Darbietung auf der Violine, glockenrein, bis in die höchsten Flageoletttöne.

Glockenreiner Klang ist ohne Frage auch ein besonderes Markenzeichen von Raphaela Lutz, die mit ihrer Interpretation von „Let it Go“ aus dem Musical „Die Eiskönigin“ die festliche Weihnachtsstimmung neu entfachte, die das Orchester mit einem schallenden Choral (Andreas Heinrich, Abitur 2022, an der Orgel) noch zu verstärken wusste.

Nun durfte sich die Begeisterung des Publikums endlich entladen. Langanhaltender und für den sakralen Raum geradezu enthusiastischer Beifall war der verdiente Lohn für alle Mitwirkenden. Erleichterung und Freude aller Anwesenden waren schließlich auch dem gemeinsamen Schlusspunkt des Konzerts, dem aus vielen Kehlen, auch des Publikums, schallenden „Adeste Fideles“ anzuhören.



„Stunde der Wintervögel“ in den Weihnachtsferien

Dr. M. Eiblmaier – Schüler und Lehrkräfte können wieder an der „Stunde der Wintervögel“ teilnehmen, Deutschlands größter wissenschaftlicher Mitmachaktion. Dabei werden eine Stunde lang vom warmen Wohnzimmerfenster aus, für Kälteerprobte auch an einem Beobachtungspunkt in der Natur, Vögel gezählt, auch die Beobachtung an einer Futterstelle ist möglich. Die Auswertung dieser nach einem standardisierten, wissenschaftlichen Protokoll erhobenen Zahlen übernimmt in Bayern der Landesbund für Vogel- und Naturschutz, LBV. Ihr findet eine **Anleitung als Video** sowie **Zählhilfen als PDF** und Hinweise zum dazugehörigen Fotowettbewerb unter www.lbv.de/mitmachen/stunde-der-wintervoegel/. Die Aktion findet in den Weihnachtsferien vom **6. - 8.1.2023** statt. Ab 6.1. wird das **Online-Meldeformular** freigeschaltet: www.lbv.de/mitmachen/stunde-der-wintervoegel/melden/#/observe. Unterstützt die Erforschung unserer Vogelpopulationen durch eure Teilnahme! Fragen zur Aktion beantworte ich gerne.

Fortbildung 3D-Druck am BayernLab Kaufbeuren

T. Bosky – Sieben Lehrkräfte verschiedener Fachschaften erhielten am 8.12. am BayernLab Kaufbeuren einen Einblick in die Entwicklung des 3D-Drucks und das Programm „TinkerCAD“. Herr Markus Wittwer lud als Leiter des BayernLab Kaufbeuren zur Fortbildung ein. Nach dem informativen Vortrag zur historischen und technischen Entwicklung des 3D-Drucks konnten die Teilnehmer in der kostenfreien und browserbasierten Software „TinkerCAD“ selbst 3D-Modelle erstellen. Abschließend wurden während eines lockeren Austauschs diverse Druckergebnisse bestaunt. Wir danken dem BayernLab für diesen interessanten Überblick.

Blickpunkt-Weihnachtsklassiker

T. Lingg – Für Merles Geschenk hat sich der Weihnachtsmann in diesem Jahr ein besondere Verpackung ausgedacht: In einer Truhe sind viele einzelne Perlen verpackt, die Merle später zu einer Perlenkette aufreihen will. Doch so schnell kommt sie nicht an die Perlen heran: In der Truhe liegen fünf Schmuckschatullen, und in diese wiederum hat der Weihnachtsmann je drei Etuis gelegt, von denen jedes acht Perlen enthält. Jeden der Schmuckbehälter, ob Truhe, Schatulle oder Etui, muss Merle mit einem Schlüssel öffnen. Wie viele Schlösser muss sie öffnen, um mindestens 50 Perlen in den Händen zu halten?

Termine

HEUTE, Freitag, 23.12.2022

7:50 Uhr Studieninformationstag für Q11

11:05 Uhr Unterrichtsende

13:00 Uhr Weihnachts-Volleyballturnier

Samstag, 24.12.2022, bis Sonntag, 8.1.2023

Weihnachtsferien

Mittwoch, 18.1.2023, 7:00 Uhr

7:00 Uhr Taizé-Gebet in D114, anschl. Frühstück

19:00 Uhr Infoabend Individuelle Lernzeitverkürzung J8

Redaktion: Dullak, Friedl, A. Grimm, Klauer